

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 12.05.2020
Sitzungsdauer:	19:00 - 22:15 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Gerhard Borstell
Vorsitzender

Protokollführer

Anwesend:

Mitglieder

Herr Sven Biermann
Herr Marcus Graubner
Herr Werner Jacob
Herr Peter Jagolski
Herr Wilko Maatz
Herr Michael Nagler
Herr Heiko Steinig-Pinnecke

Ortsbürgermeister

Herr Gerhard Borstell

Abwesend:

Mitglieder

Herr Bodo Strube entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Tangerhütte der EG Stadt Tangerhütte am Dienstag, 12.05.2020, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung	DS-Nr.
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.01.2020	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
6. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
7. Information des Wasserverbandes Stendal-Osterburg - Situation Trinkwasser	
8. Vorstellung Projekt "Norderweiterung des Windparks Mahlwinkel"	
9. Auslegungsbeschluss zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr.4/99 Wohngebiet – "Wiesengrund" der Stadt Tangerhütte	BV 271/2020
10. Diskussion und Beschluss Geschäftsordnung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" für den Stadtrat und seine Ausschüsse	BV 201/2020
11. Diskussion und Beschluss zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte"	BV 202/2020
12. Antrag auf Verfügungsmittel 1. Antrag des Fördervereins "PRO Feuerwehr Tangerhütte"	
13. Situation Spielplätze	
14. Unterbringung Schulmuseum der Wilhelm-Wundt-Schule	
15. Information des Ortsbürgermeisters	
16. Anfragen und Anregungen	

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Der Ortsbürgermeister stellt die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 28.01.2020

Der Ortsbürgermeister stellt die Niederschrift vom 28.01.2020 fest.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

Der Ortsbürgermeister schließt die Einwohnerfragestunde.

zu 5 Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

1. Aufhebung BV 199/2020 - Verschiebung finanzieller Mittel für den Spielplatz
Briest nach Mahlpfuhl - einstimmig
2. Aufhebung BV 913/2019 - einstimmig
3. Bereitstellung von bis zu 5 T€ aus LEADER-Mitteln für den Verein Kapelle Briest
- einstimmig
4. Vergabe von Verfügungsmitteln der Ortschaft
- 4.1. Zuschuss an den Heimatverein Tangerhütte zur Durchführung von 8 Sommer-
Konzerten am Neuen Schloss 2020 in Höhe von 1000 € unter der Maßgabe, dass
nicht benötigte Mittel zurückgeführt werden
- einstimmig
- 4.2. Zuschuss an den Heimatverein zur Restaurierung einer Schrankvitrine und eines
Stuckbilderrahmens in Höhe von 620 €
6 Zustimmung 2 Enthaltungen keine Gegenstimmen

zu 6 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

keine

zu 7 Information des Wasserverbandes Stendal-Osterburg - Situation Trinkwasser

Herr Ploewka, Geschäftsführer des Verbandes, informiert über die im April in Tangerhütte und Umgebung aufgetretenen zum Teil starken Trübungen des Trinkwassers. Sich lösende Ablagerungen im Leitungssystem in den Orten und in der Hauptleitung vom Wasserwerk Gr. Schwarzlosen zum Hochbehälter bei Hüselitz und weiter nach Tangerhütte seien die Ursachen für die Trübungen gewesen. Im Wasserwerk bestünden Probleme mit der Aufbereitung des Rohwassers aus der Heide.

Es sei bisher nicht gelungen, mit der Aufbereitungstechnologie speziell den Mangan- und Eisengehalt im erforderlichen Maße zu reduzieren. Dies habe dann dazu geführt, dass sich diese beiden schweren Bestandteile mit der Zeit insbesondere in der Hauptleitung nach Tangerhütte abgesetzt hätten.

Mit einer speziellen Spültechnik eines Fachbetriebes habe man Abschnitt für Abschnitt die Leitungen gereinigt.

Aktuell sei man dabei, in eine andere Verfahrenstechnik für die Rohwasseraufbereitung zu investieren. Die Erfahrungen anderer Unternehmen wolle man nutzen. Man gehe davon aus, dass die neue Aufbereitung im Dezember 2020 ihren Betrieb aufnehmen könne.

Trotz der Trübungen sei das Trinkwasser gesundheitlich unbedenklich gewesen. Das Abkochgebot sei vom Gesundheitsamt vorsorglich ausgesprochen worden.

Seitens der Ortschaftsräte kommt eine deutliche Kritik an den Verband bezüglich der Kommunikation mit den Einwohnern zu den aufgetretenen Problemen der Wassertrübung. Die Information über Internet, Homepage, Radio oder Zeitung hätten nicht in der notwendigen Zeit die Verbraucher erreicht. Der Verband müsse in solchen Fällen auch vermeintlich einfache aber wirksame Methoden, wie z.B. Lautsprecherdurchsagen Info-Flyer nutzen, um möglichst viele Einwohner in kürzester Zeit zu erreichen. Es sei auch nicht immer klar gewesen, ob trotz der gegebenen Informationen, das Wasser verwendbar war oder nicht

Der Geschäftsführer nimmt die Kritik an. Man werde sich künftig bemühen, die Kommunikation insgesamt zu optimieren, damit die Verbraucher umfassend informiert seien.

Herr Ploewka bedankt sich abschließend für das Verständnis der Mehrheit der Kunden.

zu 8 Vorstellung Projekt "Norderweiterung des Windparks Mahlwinkel"

Herr Buchholz von der UKA Meißen stellt das Projekt zur Norderweiterung des Windparks Mahlwinkel vor. Die Erweiterung würde je nach Abstand, 1000 m bzw. 1250 m, von der ersten Wohnbebauung der Ortslage Tangerhütte 7 bzw. 6 Windkraftanlagen (WKA) umfassen. Das Erweiterungsgebiet liege in der Gemarkung Tangerhütte und Mahlwinkel. Im Bereich Tangerhütte könnten bis zu 3 Anlagen errichtet werden, im Mahlwinkel 3-4. Die Abstandsproblematik wäre für Tangerhütte relevant.

Mit der Vorstellung des Projektes möchte man erfahren, wie es mit der Unterstützung vor Ort aussieht.

Herr Buchholz weist auf die Vorteile für die Gemeinde hin. Das wäre z.B. die Gewerbesteuer, ein einmaliger Beitrag für die Gemeinde, auszuführende Ausgleichsmaßnahmen oder die Unterstützung von Vereinen.

Da sich die Erweiterungsfläche an der Grenze der Regionalen Planungsgemeinschaften Altmark und Magdeburg befindet, sei die Überarbeitung der beiden Regionalen Entwicklungspläne notwendig (Zielabweichungsverfahren, Ausnahmegenehmigung). Aus dem Ortschaftsrat kommen unterschiedliche Meinungen. Neben positiven Aspekten, wie die aus Herrn Buchholz Sicht bestehenden Vorteile für die Gemeinde, gibt es jedoch Bedenken, was die Lärmbelästigung, den Schattenschlag oder den Schutz der näheren natürlichen Umgebung betrifft. So klagten z.B. betroffene Anwohner in Gr. Schwarzlosen am Windpark Hüselitz über starke Lärmbelästigungen. Insbesondere dann, wenn der Wind in Richtung Grundstück wehe.

Die Mitglieder des OR einigen sich darauf, die Angelegenheit in geeigneter Weise nochmals zu beraten. Dabei sollen die Einwohner mit einbezogen werden.

Auch eine Projektvorstellung in einer größeren Runde mit der Nachbargemeinde Mahlwinkel (Verbandsgemeinde Angern) sei eine Option.

Herr Buchholz stellt kurz ein weiteres mögliches Projekt an der Bahntrasse südlich von Tangerhütte vor. Auf einer Fläche von 47 ha könnte, so die Idee, eine Photovoltaikanlage entstehen. Dafür reiche eine Änderung des Flächennutzungsplanung aus.

Auch dieses Projekt will der OR nochmals in geeigneter Weise besprechen.

zu 9 Auslegungsbeschluss zur Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr.4/99 Wohngebiet – "Wiesengrund" der Stadt Tangerhütte - BV 271/2020

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8 Gegenstimmen : 0 Enthaltungen: 0

zu 10 Diskussion und Beschluss Geschäftsordnung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" für den Stadtrat und seine Ausschüsse - BV 201/2020

Der Ortsbürgermeister stellt den Antrag auf Vertagung, da der Entwurf bisher noch nicht in den Ausschüssen behandelt worden sei. Deshalb könne man noch abwarten und dann beraten, wenn auch die Ausschüsse aktiv werden. So könnten die Ergebnisse der Beratungen für den OR nützlich sein.

Abstimmungsergebnis zur Vertagung der BV 201/2020:

Zustimmung: 8 Gegenstimmen : 0 Enthaltungen: 0

zu 11 Diskussion und Beschluss zur Hauptsatzung der Einheitsgemeinde "Stadt Tangerhütte" - BV 202/2020

Der Ortsbürgermeister stellt den Antrag auf Vertagung. Siehe TOP 11.

Abstimmungsergebnis zur Vertagung der BV 202/2020:

Zustimmung: 8 Gegenstimmen: 0 Enthaltungen: 0

zu 12 Antrag auf Verfügungsmittel

1. Antrag des Fördervereins "PRO Feuerwehr Tangerhütte"

Der Förderverein stellt den Antrag für die Anschaffung eines Tiefkühlschranks (600 €) sowie den Erwerb eines Werkzeugkoffers (636,26 €).

Den Tiefkühlschrank werde benötigt zur Versorgung der Teilnehmer an Aus- und Weiterbildungen für Kameradinnen und Kameraden der FFW der Einheitsgemeinde, die im Feuerwehrhaus in Tangerhütte stattfinden.

Herr Maatz, Vorsitzender des Fördervereins und Herr Steinig-Pinnecke, Ortswehrleiter, erläutern die Anträge.

Herr Nagler weist darauf hin, dass die Verfügungsmittel nur für bestimmte Dinge verwendet werden dürften. Dazu zählten die vorliegenden Anträge nicht. Vielmehr müssten die beantragten Sachen aus dem laufenden Haushalt finanziert werden, da es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe der Einheitsgemeinde handele.

Der OR entscheidet sich nach der Aussprache dafür, dass der Bürgermeister den Kauf aus dem Haushalt der Gemeinde prüfen möge.

zu 13 Situation Spielplätze

Der OR befasst sich mit dem vollständigen Rückbau der beiden Spielplätze in der Wiesenstraße und der Breitscheidstraße und dem Teilrückbau des Spielplatzes in Briest.

Der Ortsbürgermeister erklärt zunächst, dass diese Maßnahmen in dem Umfang mit ihm nicht abgestimmt gewesen wären. Vielmehr ging es in einem Gespräch mit dem Bürgermeister darum, dass es laut vorliegender Prüfprotokolle um die Abstellung der aufgeführten Mängel gegangen wäre. Dazu hatte er vorgeschlagen, die einzelnen Plätze an Hand der Prüfprotokolle gemeinsam zu begehen. Dies sei nicht umgesetzt worden. Völlig überraschend erfolgte dann am 11. März der komplette Rückbau des Platzes in der Wiesenstraße. Im Umfeld gab es Unverständnis, Enttäuschung und Entrüstung für dieses radikale Vorgehen.

Der Ortsbürgermeister, selbst fassungslos und enttäuscht sowie einige Stadträte konnten die Argumente der Verwaltung zum Abriss nicht nachvollziehen.

Nach der Einsichtnahme in die Prüfprotokolle wäre es offensichtlich gewesen, dass der Platz nach der geforderten Mängelabstellung weiter nutzbar gewesen wäre. Warum die Spielgeräte (Rutsche, Wippe, Schaukel) dann auch gleich noch direkt verschrottet wurden, obgleich noch nutzbar, sei rätselhaft und bedürfe einer Erklärung der Verwaltung.

Nachdem der Ortsbürgermeister sein Unverständnis gegenüber der Verwaltung geäußert hatte, kam man überein, an Hand der vorliegenden Protokolle den Spielplatz in der Breitscheidstraße gemeinsam, Ortsbürgermeister und Verwaltung, zu begehen und Entscheidungen zu treffen. Leider sei man trotz dieser Absprache ein zweites Mal überrascht worden. Der komplette Rückbau sei ohne jegliche Information erfolgt. Der verantwortliche Mitarbeiter, der den Abriss angeordnet hatte, äußerte sich gegenüber dem Ortsbürgermeister, dass diese Absprache bei ihm nicht so angekommen sei.

An die Stadtratsmitglieder gerichtet, räumt Herr Brohm, Bürgermeister der Einheitsgemeinde, nachdem er kürzlich behauptete, dass der Stadtrat eine Reduzierung der Spielplätze beschlossen hätte, nunmehr ein : „Sie haben das nie direkt beschlossen, aber an verschiedenen Stellen wurde darüber gesprochen, uns auf zwei Plätze zu konzentrieren und den Pflegeaufwand zu minimieren“.

Auf Nachfrage aus dem OR, ob der Zustand der Spielgeräte den Abriss gerechtfertigt habe, antwortet Herr Brohm, dass in den Prüfprotokollen öfter der Rückbau von Geräten empfohlen worden sei. Der Ortsbürgermeister entgegnet, dass dies aus den Protokollen nicht ersichtlich sei. In der Aussprache missbilligen mehrere Ortschaftsräte die Vorgehensweise des Bürgermeisters.

Herr Nagler wirft dem Bürgermeister und Verwaltung vor, dass man nicht wegen eines zu erneuernden Fallschutzes jedes Spielgerät wegreißen könne, weil man dann bald keinen Spielplatz mehr hätte. Er werde einen Antrag im Stadtrat auf Wiederherstellung der betroffenen Spielplätze mit Mitteln der Kommune stellen.

Herr Jacob spricht davon, dass Spielplätze auch wichtige Kommunikationspunkte darstellten, die nun weggefallen wären. Zudem sei mit dem Abriss und der Verschrottung brauchbarer Geräte ein finanzieller Schaden entstanden.

Herr Graubner greift diesen Sachverhalt auf und meint, dass offensichtlich ein Verschulden vorläge und bittet zu prüfen, dass derjenige, der das ausgelöst hätte finanziell zur Verantwortung gezogen werden müsse. Zudem meint Herr Graubner, dass Herr Brohm die Corona-Zeit genutzt hätte, um Tatsachen zu schaffen.

Herr Nagler meint weiter, dass Herr Brohm als Bürgermeister den Bürgern ins Gesicht geschlagen hätte. Er, Herr Brohm, wolle immer große Räder drehen, scheitere aber daran, an einer Wippe zwei Roststellen zu glätten und zu überstreichen. Er habe sich verrannt und Sachen entschieden, die er nicht dürfe.

Herr Graubner meint, an Herrn Brohm gerichtet, dass er dem Ortsbürgermeister eine Ohrfeige verpasst und vor vollendete Tatsachen gestellt habe.

Herr Brohm äußert sich nunmehr, dass er die Relevanz unterschätzt habe. In seiner Wahrnehmung sei das Thema Spielplätze in den letzten 4 Jahren immer wieder diskutiert worden. Er regt an, über die künftige Nutzung der Plätze nachzudenken. Er wolle über Bedarfe und Zielgruppen reden, weil man erst dann wisse, wieviel Geld man benötige.

Der Ortsbürgermeister und Herr Graubner fordern, dass das, was war, wieder hergerichtet werden müsse.

An der Gestaltung und Umsetzung soll nun gemeinsam gearbeitet werden.

zu 14 Unterbringung Schulmuseum der Wilhelm-Wundt-Schule

Im Zuge der Baumaßnahmen in der Schule müsse das Museum ausgelagert werden und an einem anderen Ort untergebracht werden. Schule und Landkreis hätten keine räumlichen und personellen Möglichkeiten zur Unterbringung bzw. zur Betreuung des Museums.

In den Verhandlungen mit dem Schulamt und der Stadt Tangerhütte hätte der Heimatverein sein Interesse am Erhalt des Museums in Tangerhütte geäußert.

In einem ersten Schritt hatten Mitglieder bereits das Inventar registriert und transportfähig verpackt. Nun müsse eine Örtlichkeit zur Präsentation und Betreuung gefunden werden.

Aus Sicht des Ortsbürgermeisters und des Vereinsvorstandes käme dafür nur das Heimatmuseum der Stadt in Betracht.

Wegen der begrenzten räumlichen Möglichkeiten im Museum wäre damit allerdings verbunden, dass nur ein reduzierter Teil der jetzigen Ausstellung untergebracht werden könne. Der Rest könne in einem angrenzenden Bereich (Depot) gelagert werden und zu thematischen Ausstellungen herangezogen werden.

Der Ortsbürgermeister bietet den Mitgliedern des Ortschaftsrats an, eine Besichtigung des Museums zur Klärung der Verfahrensweise vorzunehmen. Er werde dazu einladen.

Herr Jacob zeigt sein Interesse an.

zu 15 Information des Ortsbürgermeisters

1. Der Bau des **Wohnheimes** auf dem Gelände der **Lebenshilfe** habe begonnen.
2. Der Mietvertrag mit einem **Betreiber für das Tangercafe** sei abgeschlossen worden.
3. Der Start für die **Freibadsaison** sei ungewiss. Vorbereitende Maßnahmen liefen.
4. Die vom Förderverein „Elterninitiative Kinderträume“ beschaffte **Spielgeräte-Kombination** für den **Spielplatz in der Nuschkestraße** - soll Ende Mai aufgestellt werden. Herr Maatz engagiere sich dabei gemeinsam mit seiner Frau in besonderer Weise. Mit der Stadt habe man den Ablauf der Arbeiten abgestimmt.
5. Die Nutzung von **städtischen Sportstätten** erfolge entsprechend der vom Bürgermeister auferlegten Regeln.
6. Zum **NORMA-Markt** gebe es keine neuen Entwicklungen. Das Gutachten der Bahn stünde noch aus.
7. Am **Alten Schloss** liefen die Arbeiten z.Z. nicht sehr intensiv. Die weitere Entwicklung müsse man abwarten.
8. Das Problem mit dem **Dach der Schwimmhalle** sei weiter besorgniserregend. Seit einiger Zeit seien **Nässeschäden im Heizraum** der Sporthalle zu beobachten. Dagegen müsse dringend etwas getan werden.
9. Stadtpark
 - Antrag des Heimatvereins an Lotto-Toto GmbH zur **Sanierung der Eingangstore** sei gestellt. Man hoffe auf Bewilligung von 4.600 € Fördermitteln.
 - Am **Wasserfall** stünde die Reparatur der Wasserzuleitung an, die an einer schwer zugänglichen Stelle gebrochen sei.
 - Für die **Sanierung des großen Teiches** liefe über den Heimatverein noch die Antragstellung zur Förderung im Rahmen des Programmes „Erhaltung der Artenvielfalt“.
10. Das **Treffen der Vereine** der Stadt im März ist abgesagt worden.
11. Die **Instandsetzung der Gedenkstätten** in Mahlpfuhl und Tangerhütte sei noch vorgesehen.
12. **Gehwegreparaturen** in der Nuschkestraße und in der K.-Marx-Straße wurden durch die Stadtwirtschaft in guter Qualität ausgeführt
13. Größere **Schäden immer** noch am **Stendaler Weg** und in der **Bebelstraße** ab Wiesengrund bis Zufahrt Gartensparte. Reparaturen seien geplant.
14. **Parkfest abgesagt** auf Grund der Corona -Lage.
15. Der **Rückbau von Wohnungen** der Wohnungsgenossenschaft im Neustädter Ring Soll im Juli beginnen.

16. Im Rahmen **Stadtumbau-Ost müsse mit der K.-Marx-Straße** fortgeführt werden. Der Zustand der Straße sei schlecht und es bestehe noch kein Anschluss an die zentrale Entwässerung. Dringender Handlungsbedarf.
17. Die Gartensparte „Freundschaft“ habe mit der Kita „A. Frank“ einen **Kooperationsvertrag** abgeschlossen. Ein aktuelles Projekt sei die Schaffung eines Sanitärbereiches.
18. Die Betrachtung der **Alterspyramide des Ortes Tangerhütte** zeige einen bedenklichen Trend. So weise die Statistik in den Jahrgängen 1991 bis 2019 im Durchschnitt nur etwa 35 Einwohner aus.
19. Der Ortsbürgermeister übergibt den Mitgliedern des OR ein **Schreiben von Herrn Spitzer**. Herr Spitzer weist als Anwohner auf Belästigungen durch den **Spielplatz an der Nuschkestraße** hin und bittet um deren Abstellung.

zu 16 Anfragen und Anregungen

1. Herr Graubner fragt nach der geplanten Reparatur des Dachstuhls des Kulturhauses. Herr Biermann informiert, dass der Auftrag für den Austausch eines Balkens erteilt sei.
2. Herr Jagolski fragt, ob die Parkplatzproblematik für das Freibad gelöst sei. Der Ortsbürgermeister informiert, dass der gleiche Zustand bestehe wie im Vorjahr. 2019 hätte man die Parkflächen erweitert. Es habe sich allerdings auch gezeigt, dass an der Parkplatzsituation noch gearbeitet werden müsse. Herr Jagolski äußert sich positiv zu den Instandsetzungsarbeiten an Gehwegen.
3. Herr Nagler fragt nach den Mitteln, die der OR dem Heimatverein für die Konzertreihe Am Neuen Schloss bereitgestellt habe. Der Ortsbürgermeister antwortet, dass nicht benötigte Gelder zurückgegeben werden. Wie vereinbart werde dem OR eine Abrechnung vorgelegt.